



- bundeswehr.de ·

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Service](#) > [Archiv](#) > [2010](#) > [Januar](#) > Formula Student

Theorie trifft Praxis – Formula Student

Hamburg, 26.01.2010.

Bei der „Formula Student Germany“ in Hockenheim wird auch das Racing-Team der Helmut-Schmidt-Universität Universität der Bundeswehr Hamburg starten – als einziges Team der Hansestadt. Vom 27. bis 30. Januar 2010 stellt sich das Team auf der NORTEC Fachmesse für Produktionstechnik in Hamburg vor.



Das kreative Team der Universität Hamburg. (Quelle: UniBw Hamburg)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Das Eleven-O-Six-Team der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) nimmt auch dieses Jahr wieder bei der „Formula Student“ vom 4. bis 8. August 2010 am Hockenheimring teil. Als einziges Team einer Hamburger Hochschule haben sich 30 Studenten der Bundeswehrhochschule für einen der bekanntesten Nachwuchswettbewerbe im Bereich der Automobilbauer qualifiziert. Mehr als 120 Teams aus 25 Nationen hatten sich um einen der 78 Startplätze beworben. Die Mannschaft der HSU gewann zum dritten Mal in Folge einen dieser Plätze davon. „*Wir sind sehr stolz, dass wir wieder dabei sein können*“, sagt Projektleiter Leutnant Marc Fette.



Schnell und sicher auf dem Hockenheimring. (Quelle: UniBw Hamburg)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Nicht nur die Geschwindigkeit zählt

Die „Formula Student Germany“ ist ein Nachwuchswettbewerb, der vom Verein Deutscher Ingenieure veranstaltet wird. Studenten aus aller Welt treten am Hockenheimring mit ihren selbst gebauten Rennwagen in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Dabei geht es nicht um das schnellste Auto, sondern um das mit dem besten Gesamtkonzept für Entwurf, Konstruktion, Finanzierungsplan und Verkaufsstrategie. In jedem Team arbeiten Maschinenbauer, Elektrotechniker und Wirtschaftswissenschaftler eng zusammen. Ein dreiviertel Jahr lang haben die Studierenden Zeit einen Rennwagen zu bauen, der schnell und sicher ist. Die Beschleunigung ist größer als die eines

Porsche. Es ist für die Studenten der erste große Praxistest vor dem Start ins Berufsleben.

Alles selbst finanziert

Auch die Finanzierung des Rennwagens ist Teamsache. Zwischen 40.000 und 400.000 Euro stecken in den selbst konstruierten Rennwagen der verschiedenen Teams. Geld und Material werben die Studenten dazu eigens an und Teile müssen selbst produziert oder gekauft werden. „*Wir sind eigentlich ständig auf der Suche nach Sponsoren*“, sagt Marc Fette. Dabei fördern fast alle großen deutschen Autobauer und Zulieferer mindestens ein Team der Formula Student. Denn das Rennen ist auch eine Art Jobmesse. Viele große Firmen rekrutieren Ingenieure über die Formula Student, die ein Sprungbrett in die zivile Wirtschaft sein kann. Sie ermöglicht den Studenten auf spannende Weise ihre Theorie in die Praxis umzusetzen.

INHALT DES ARTIKELS

- ☺ [Nicht nur die Geschwindigkeit zählt](#)
- ☺ [Alles selbst finanziert](#)

WEITERE INFORMATIONEN

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg](#)
- [HSU-Racingteam Eleven-O-Six](#)

Stand vom: 27.01.2010 | Autor: [Oberleutnant Wanniger, PIZ SKB](#)

http://www.streitkraeftebasis.de/portal/a/streitkraeftebasis/servic/archiv/2010/jan%3Fyw_contentURL=%2F01DB040000000001%2FW2824BVF677INFODE%2Fcontent.jsp.html